

LAUTSPRECHERANLAGE

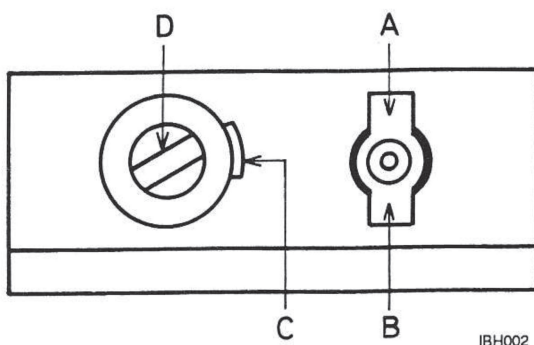
Die Steuereinheit befindet sich oben in der Mitte im vorderen Fach.

An der Steuereinheit sind zwei Schalter angebracht:

1. Schalter Mit Positionen
 - A : Tageslautstärke
 - B : Nachtlautstärke
2. Schalter mit den folgenden Funktionen
 - C : Knopf mit drei Positionen
 1. nicht verwendet
 2. Eingeschaltet
 3. (Beim Bewegen muss ein Widerstand überwunden werden) Testmodus
 - D : Lautstärkeregler

Das Mikrofon ist an der Rückwand vor dem vorderen Fach montiert.

Abb. 21



BLAULICHT UND MARTINSHORN POSITIONEN DES SCHALTERS



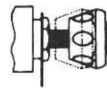
Modus 0.

Neutrale Position. Wenn der Hupentaster gedrückt wird, ertönt das Horn für den normalen Gebrauch.



Modus 1.

Die Blaulichter werden wirksam. Die Kontrollleuchte leuchtet auf. Das Signalhorn ist betriebsbereit. Wenn die Hupentaste gedrückt wird, ertönen aufeinanderfolgende Töne (niedrig, hoch, niedrig, hoch). Das Martinshorn bleibt so lange in Betrieb, wie der Schalter gedrückt wird.



Modus 2.

Der Schaltknopf kann in jeder Position ausgezogen werden. Das Blaulicht wird eingeschaltet. Die Kontrollleuchte leuchtet auf. Die aufeinander folgenden Töne klingen kontinuierlich. Wenn die Taste erneut gedrückt wird, kehrt er automatisch in Modus 1 zurück (das Martinshorn wird abgeschaltet, bleibt aber einsatzbereit.)



Modus 3

Das Blaulicht ist eingeschaltet. Die Kontrollleuchte leuchtet auf. Wenn der Hupentaster gedrückt wird, ertönt nur der normale Ton. Diese Position wird beispielsweise beim Fahren in Kolonne oder als Warnung bei Verkehrsunfällen oder Gefahren verwendet.

HEIZUNG FÜR HINTERE KABINE

Abb. 22

Das hintere Abteil ist mit zwei Webasto HL 32 D-Heizsystemen ausgestattet: Der Steuerschalter und das Thermostat für die Temperaturregelung sind für beide Heizsysteme in einem einzigen Schaltschrank integriert. Dieser Steuerkasten befindet sich an der Rückwand der Karosserie.



BETRIEB DES HEIZSYSTEMS

Die Heizung wird mit einem Schalter eingeschaltet. Dieser Schalter ist mit einer Kontrolllampe ausgestattet. Zur Temperaturregelung sollte ein Thermostat verwendet werden. Die Heizung wird immer zeitverzögert abgeschaltet.

HEIZBETRIEB

Einschalten: Beim Einschalten leuchtet die Kontrolllampe und die Vorwärmung beginnt. Ungefähr 30 Sekunden danach startet die Dosierpumpe und 5 Sekunden danach der Motor. Die Temperaturregelung erfolgt mittels Thermostat.

KRAFTSTOFF FÜR DEN HL 32 D

Normal handelsüblicher Dieselmotorkraftstoff nach DIN 51 601 und Heizöl EL nach DIN 51 60 3. Ergänzungen für den Winter sind zulässig.

Für die Webasto HL 32 D Heizung sollten bei Temperaturen unter 0 °C Winterdieselmotorkraftstoff, oder mit dem folgende Tabelle Erdöl oder normales Benzin im angegebenen Verhältnis verwendet werden.

Temperaturbereich	Sommerdiesel oder häusliches Heizöl	Fügen Sie Erdöl oder Normalbenzin hinzu	Winter-Dieselmotorkraftstoff	Fügen Sie Erdöl oder Normalbenzin hinzu
0 bis -5 °C	70%	30%	100%	-
-5 bis -15 °C	-	-	100%	-
-15 bis -20 °C	-	-	70%	30%
unter -20 °C	spezieller Winterdiesel oder 100% Erdöl			

Stellen Sie beim Umschalten auf einen Niedertemperaturbrennstoff sicher, dass auch die Rohrleitungen und die Kraftstoffpumpe mit dieser neuen Flüssigkeit gefüllt sind. Dies erfolgt durch Heizen für etwa 15 Minuten.

DACHLÜFTER

(mit Schalter)

Mit diesem Lüfter kann Luft abgesaugt und zugeführt werden.

Die Übertragung der Luftansaugung auf die Luftzufuhr erfolgt über einen speziellen Schalter, der mit diesem Lüfter geliefert wird.

Das Gitter 344-170 eignet sich besonders als Verschluss von innen. Der Steuerschalter befindet sich auf der Innenseite des linken hinteren Pfostens des hinteren Abteils.

SUCHLICHT

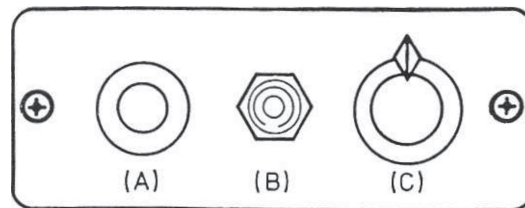
Bedienung der Schalter (Abb. 17 und Abb. 23)

A) Schalter zum Bewegen des Suchlichts - Wenn Sie den Hebel nach oben, unten, links oder rechts bewegen, bewegt sich das Suchlicht ebenfalls in diese Richtung.

B) Suchlicht einschalten - Suchlicht ausschalten.

C) Schalter für Geschwindigkeit der Bewegung - Durch Drehen dieses Schalters bewegt sich das Suchlicht schneller oder langsamer.

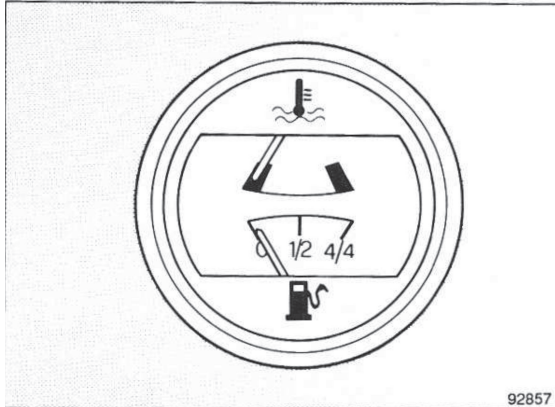
Abb. 23



VOR DEM FAHREN

KRAFTSTOFF KRAFTSTOFFMESSER

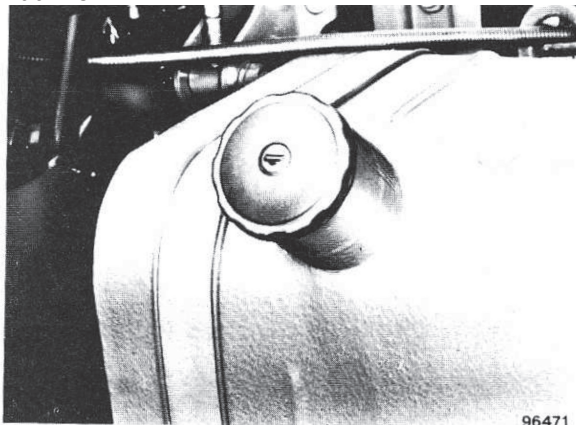
Abb. 24



Überprüfen Sie die Kraftstoffmenge im Tank mit dem Kraftstoffzähler (Abb. 24). Stellen Sie beim Tanken sicher, dass der Kraftstoff absolut sauber ist, damit Fehler an der Kraftstoffpumpe und den Einspritzventilen vermieden werden.

TANKSTUTZEN

Abb. 25



KRAFTSTOFFFILTER

Wenn das Fahrzeug längere Zeit außer Betrieb war, muss der Stopfen A (Abb. 26) vor dem Entlüften der Kraftstofffilter für einige Umdrehungen gelöst werden. Danach muss der Hebel B (Abb. 27) mehrmals betätigt werden, bis der Kraftstoffstrom keine Luftblasen mehr enthält.

Abb. 26

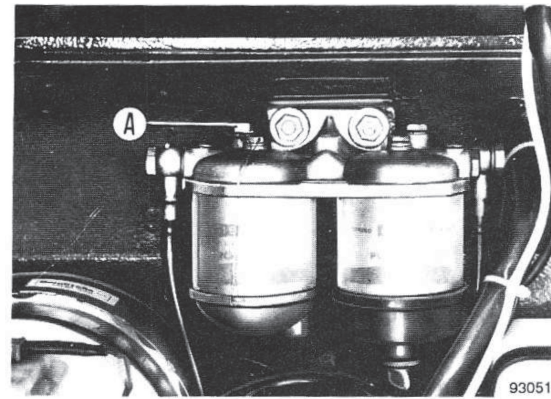
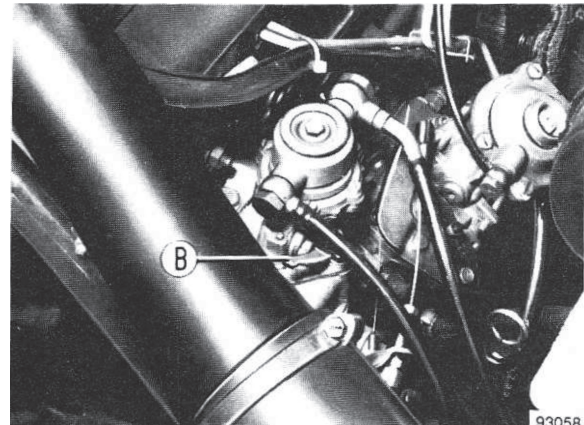
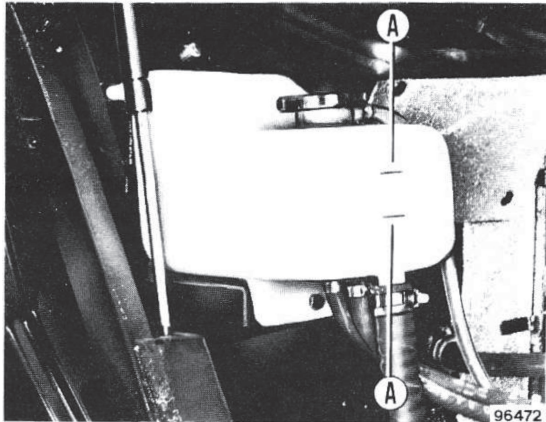


Abb. 27



KÜHLMITTEL FÜLLSTOPFEN AM AUSGLEICHSBE- HÄLTER

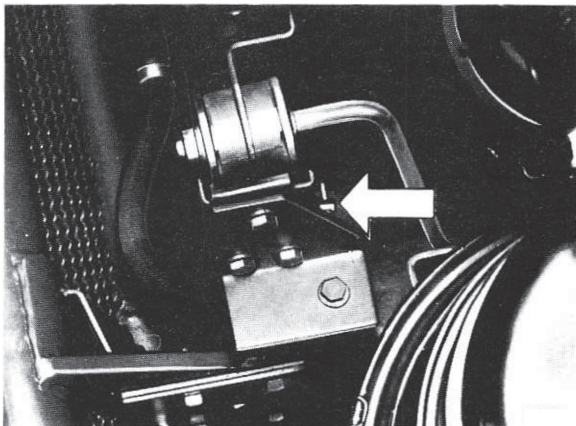
Abb. 28



Das Kühlmittel muss zwischen den beiden Markierungen A liegen. Die Steuereinheit A muss zum Nachfüllen ganz rechts positioniert werden (Abb. 38). Das Kühlmittel sollte langsam hinzugefügt werden, wenn der Motor im Leerlauf läuft. Lassen Sie den Motor dann einige Minuten laufen um den Kühlmittelstand erneut zu prüfen.

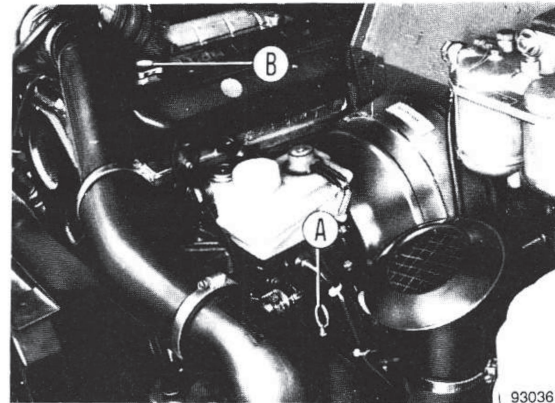
Um das Kühlmittel abzulassen, entfernen Sie den Einfülldeckel vom Ausgleichsbehälter (Abb. 28), öffnen Sie das Ventil an der Unterseite des Kühlers (Abb. 29) und stellen Sie den Temperaturregler A (Abb. 38) der Heizung ganz nach links (Flüssigkeit in der Heizung). Bei Außentemperaturen von ca. 0 ° C muss dem Wasser 50% PARAF-LU11 zugesetzt werden (siehe auch Tabelle auf Seite 12).

Abb. 29



MOTORÖL

Abb. 30



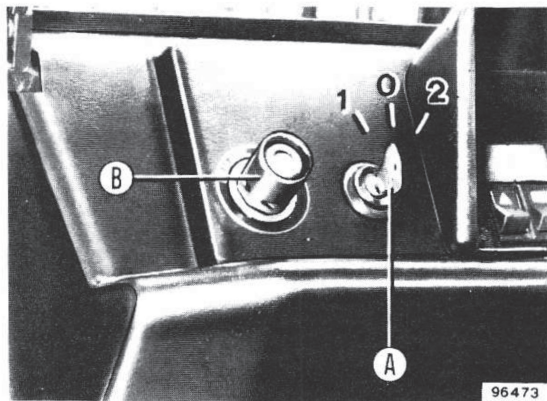
Der Ölstand im Kurbelgehäuse darf niemals unter die untere Markierung am Messstab A fallen (Abb. 30). Öl wird über den Einfüllstutzen B nachgefüllt. Die erforderliche Ölmenge für das Kurbelgehäuse beträgt 5,5 kg. Je nach Außentemperatur muss die Viskosität beim Nachfüllen berücksichtigt werden; siehe p. 12

ÖLBAD-LUFTFILTER

WICHTIG - Bei Außentemperaturen unter -15 ° C muss das Öl aus dem Ölbadluftfilter entfernt werden.

MOTOR STARTEN

Abb. 31

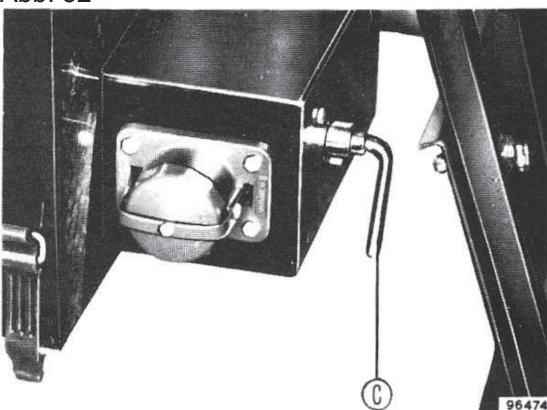


Zündschlüsselstellung A:

- 0 = Der Schlüssel kann abgezogen und eingesteckt werden
- 1 = Beleuchtung eingeschaltet.
- 2 = Beleuchtung eingeschaltet und Motor starten.

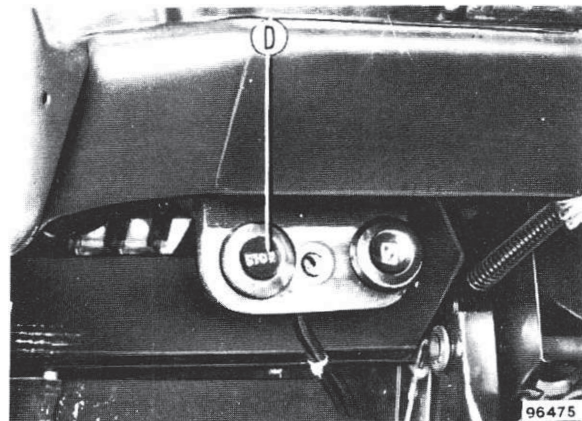
1. Der Hauptschalter C (Abb. 32) muss geschlossen sein. Siehe die Beschreibung auf Seite 20
2. Achten Sie darauf, dass das Getriebe in ‚neutral‘ steht.
3. Betätigen Sie das Gaspedal leicht.
4. Schlüssel A in Position 2 drehen (Fig. 31).
5. Taste B drücken, um den Motor zu starten und gleichzeitig das Gaspedal ganz durchtreten. Lassen Sie die Taste erst los, wenn der Motor gestartet ist. Drücken Sie diese Taste nicht, falls der Motor noch nicht vollständig zum Stillstand gekommen ist.
6. Lassen Sie das Gaspedal los, sobald der Motor läuft (siehe auch die Bemerkung 4.a auf Seite 35).

Abb. 32



MOTOR STOPPEN

Abb. 33



Ziehen Sie die Taste D heraus, um den Motor zu stoppen (Abb. 33). Dadurch wird die Kraftstoffzufuhr unterbrochen (siehe auch Anmerkung 4.b auf Seite 35).

WICHTIG - Nach dem Abstellen des Motors muss die STOP-Taste immer vollständig zurückgedrückt werden. Wenn dies nicht erfolgt, kann der Motor nicht gestartet werden.

TURBOLADER: WAS SIE WISSEN MÜSSEN

Der Turbolader ist Teil des Motors und sollte nicht als Zubehör betrachtet werden. Bei Störungen muss sorgfältig festgestellt werden, ob die Ursache der Motor oder der Turbolader ist, um unnötige Reparaturen an dem Turbolader zu verhindern.

Um unnötige Kosten und Zeit zu vermeiden und die Langlebigkeit und gutes Funktionieren des Turboladers sicherzustellen, sind einige wichtige Regeln zu beachten:

- 1) Es gibt drei Hauptursachen, wie ein Turbolader beschädigt werden kann:
 - a) Unzureichende Schmierung: Dies führt zu Schäden an den Lagern und zum Klemmen der drehenden Teile.
 - b) Eindringen von Schmutz: Bei einer mangelhaften Wartung des Luftfilters können kontaminierte Abgase vorhanden sein, die das Verdichterrad beschädigen und als Metallpartikel in die Zylinder des Motors gelangen können.
 - c) Verschmutzung des Schmieröls: Dies führt zur Bildung von Rillen in den Lagern, verstopft die Ölleitungen, beschädigt die Öldichtungen und führt zu Öllecken und Blockierungen.

ACHTUNG:

Das Motoröl und die Ölfilter müssen in den vorgeschriebenen Abständen ausgetauscht werden. Der Luftfilter muss dann auch sorgfältig gereinigt werden.

2) Die Einfachheit des Turboladers nach außen verbirgt Konstruktionsbedingungen mit einer Genauigkeit von einem tausendstel Millimeter. Reparaturen müssen daher von Fachpersonal mit speziellen Werkzeugen von Iveco durchgeführt werden.

3) Durch die Vermeidung von Fehlfunktionen werden Lebensdauer und Effizienz des Turboladers erhöht. Bei Ölleckage, Vibration oder ungewöhnlicher Geräuschentwicklung muss der Motor sofort ausgeschaltet werden. Vorbeugende Wartung kann kostspielige und unerwartete Reparaturen verhindern.

4) Bei turbogeladenen Motoren müssen beim Starten und Stoppen einige einfache Regeln beachtet werden:

a) START

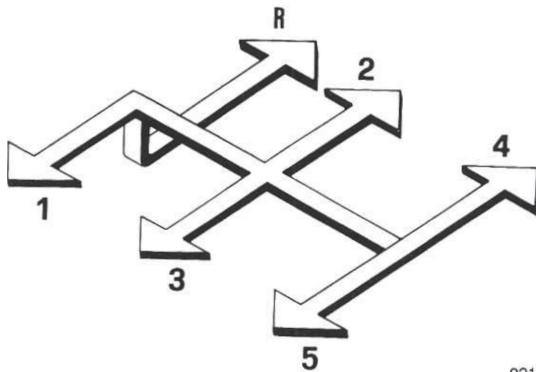
Warten Sie nach dem Starten des Motors mindestens 30 Sekunden, bevor Sie die Drehzahl erhöhen. Dies ermöglicht eine normale Ölversorgung des Turboladers, damit eine gute Schmierung gewährleistet ist.

b) ABSTELLEN

Bevor der Motor abgestellt wird, muss er mindestens eine Minute im Leerlauf sein. Dies führt zu einer erheblichen Verringerung der Drehzahl des Turbos, so dass er fast in dem Moment stillsteht, in dem der Ölruck wegfällt.

FAHREN MIT DEM FAHRZEUG

Abb. 34



92184

Das Kupplungspedal ganz durchtreten und den ersten Gang (normales Getriebe) einlegen (Abb. 34). Lösen Sie die Feststellbremse vollständig und lösen Sie langsam die Kupplung.

Gleichmäßig Gas geben. Schalten Sie entsprechend die höheren Gänge ein.

HINWEIS - Um den Rückwärtsgang zu aktivieren, muss der Schalthebel gedrückt und nach links und dann nach vorne bewegt werden.

FAHREN

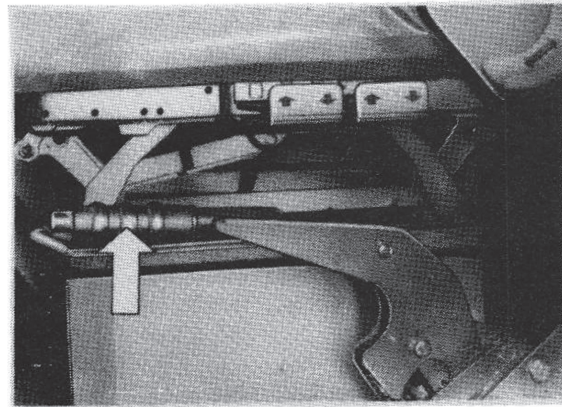
Achten Sie beim Bergauffahren darauf, dass der Motor nicht überlastet wird (zu niedrige Geschwindigkeit) und schalten Sie rechtzeitig einen niedrigeren Gang ein. Bei Bergabfahrten kann das Getriebe nicht auf Neutral gestellt oder das Kupplungspedal gedrückt gehalten werden.

Es ist nicht gestattet, das Fahrzeug mit der Feststellbremse anzuhalten.

Wenn das Fahrzeug über eine größere Entfernung abgeschleppt werden muss, muss die Gelenkwelle an der Vorderachs- und am Hinterachsdifferential gelöst werden.

ACHTUNG - Ein Fehler in der hydraulischen Servolenkung hat keinen Einfluss auf die Lenkbarkeit des Fahrzeuges. Für das Drehen des Lenkrads ist jedoch erheblich mehr Kraft erforderlich.

Abb. 35



STOPPEN DES FAHRZEUGS

Das Gaspedal loslassen und das Bremspedal gleichmäßig betätigen.

Kurz bevor das Fahrzeug zum Stehen kommt, muss das Kupplungspedal niedergedrückt und die Gangschaltung auf „Neutral“ gestellt werden. Ziehen Sie die Feststellbremse an, wenn das Fahrzeug steht. Das Bremssystem ist mit getrennten Bremskreisen für die Vorder- und Hinterräder ausgeführt, so dass es möglich bleibt, das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen falls eine Bremsleitung beschädigt ist.

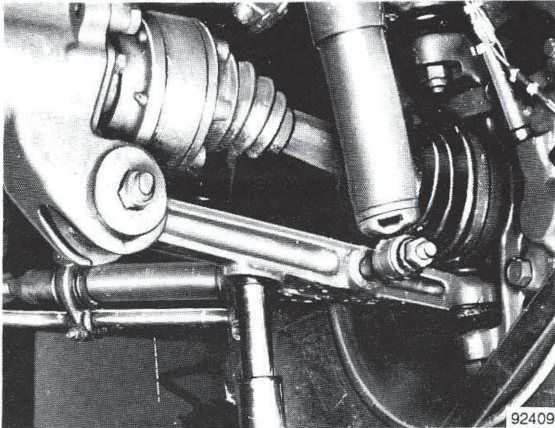
AUTOMATISCHE EINSTELLUNG DER HINTERRADBREMSEN

Der automatische Einstellmechanismus wird durch starkes Drücken des Bremspedals aktiviert (beim Vor- oder Zurückbewegen).

FAHRZEUG ANHEBEN

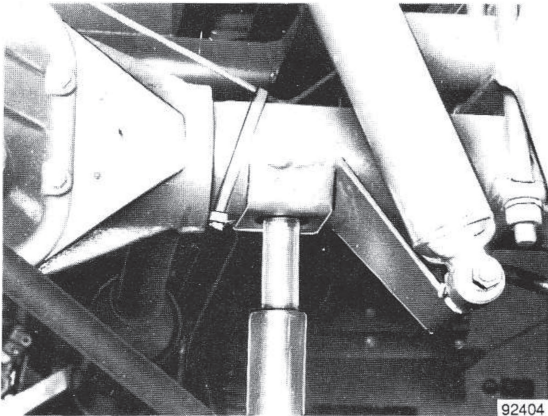
VORDERRAD MIT HYDRAULISCHEM WAGENHEBER

Abb. 36



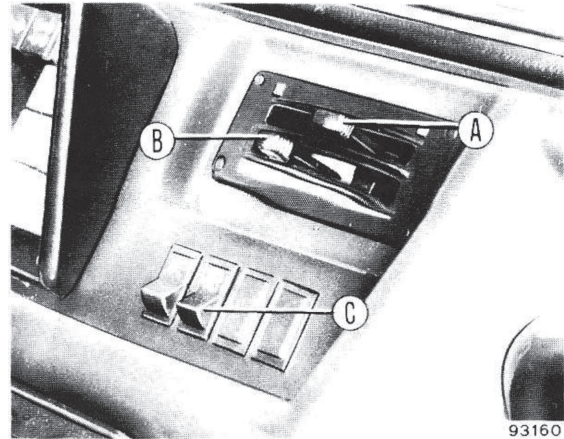
HINTERRAD MIT HYDRAULISCHEM WAGENHEBER

Abb. 37



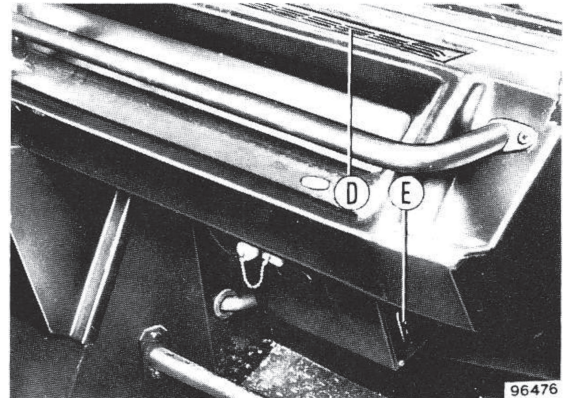
HEIZUNG / BELÜFTUNG

Abb. 38



- A. Regulierung der Temperatur
- B. Außenluftzufuhr regulieren.
- C. Gebläseschalter (für zwei Geschwindigkeiten).

Abb. 39

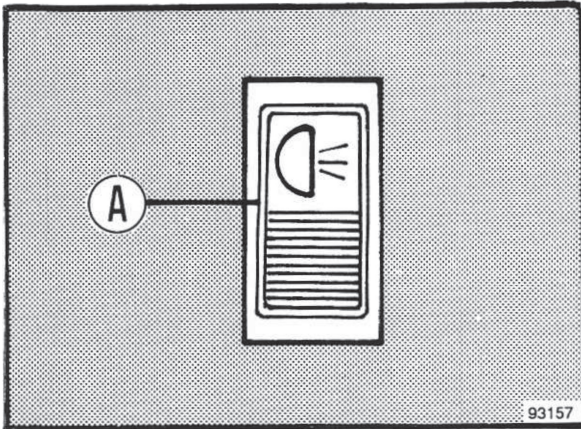


- D. Ausströmöffnungen entlang der Windschutzscheibe.
- E. Ventil für die Luftzufuhr zum Fußraum.

BELEUCHTUNG (INNEN UND AUSSEN)

(Siehe Seite 14 für die Glühlampentabelle)

Abb. 40

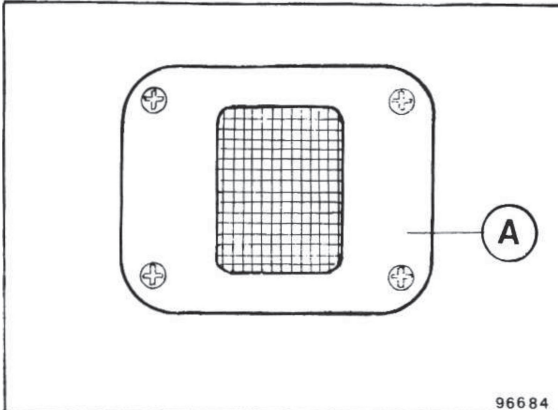


Die Außenbeleuchtung wird mit dem Schalter A eingeschaltet (Abb. 40). Die Taste A (Abb. 31, Seite 34) muss dazu in Position 1 oder 2 sein.

BLINKER, VORNE

Um Lampe vorn austauschen: siehe Abb. 41.

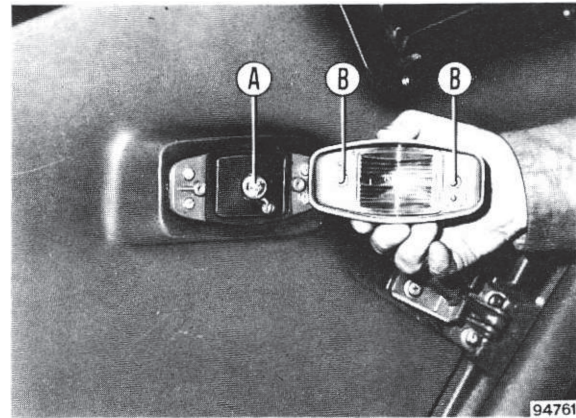
Abb. 41



SEITENBLINKER

Ersetzen Sie die Lampe des Blinkers an der Seite (siehe Abb. 42).

Abb. 42

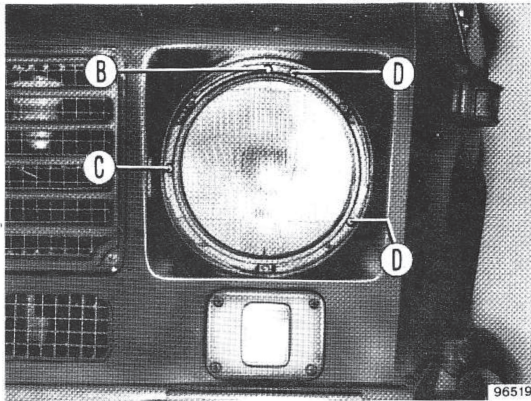


- A. Glühbirne mit Bajonettanschluss .
- B. Befestigungsschrauben für Lampenglas.

SCHEINWERFER

SCHEINWERFEREINSTELLUNG (siehe Abb. 43)

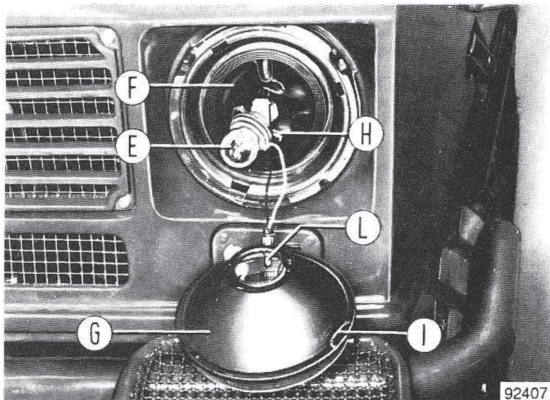
Abb. 43



- B. Einstellschraube vertikale Scheinwerfereinstellung.
- C. Einstellschraube horizontale Scheinwerfereinstellung.
- D. Befestigungsschrauben des Reflektors.

ENTFERNEN DES SCHEINWERFERREFLEKTORS

Abb. 44



- E. Halogenlampe.
- F. Schutzkappe aus Gummi.
- G. Reflektor.
- H. Befestigungsklemmen, um Lampenfassung im Reflektor festzuklemmen.
- I. Befestigungsklemmen für Reflektor.
- L. Glühlampe des Standlichts.

EINSTELLEN DER SCHEINWERFER

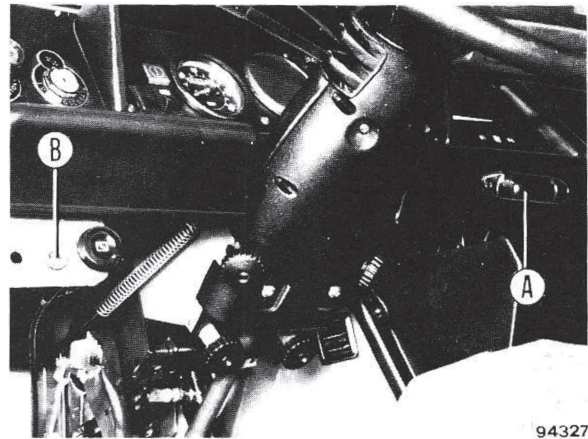
Nach dem Aus- und Einbau der Lampen müssen die Scheinwerfer mit speziellen Einstellgeräten erneut eingestellt werden.

KARTENLESELAMPEN UND LESELAMPENANSCHLUSS 24 V FESTE KARTELESELAMPE

Die Kartenleselampe ist nach dem Öffnen der Abdeckung A zugänglich.

B. Leselampenanschluss.

Abb. 45



BEWEGLICHE LESELAMPE

Eine bewegliche Kartenleselampe ist an der rechten Windschutzscheibe angebracht.

Sie kann mit einem Kippschalter oben an der Lampe eingeschaltet werden. Die Kappe der Lampe kann nach links und rechts gedreht werden. Achten Sie darauf, dass die Lampe nicht mehr als 270 ° zu einer Seite oder der anderen Seite gedreht wird, da sonst die elektrischen Drähte brechen können.

DECKENBELEUCHTUNG DER KABINE

Durch leichtes Zusammendrücken der transparenten Abdeckung wird sie vom Fuß gelöst und die Glühlampen sind erreichbar.

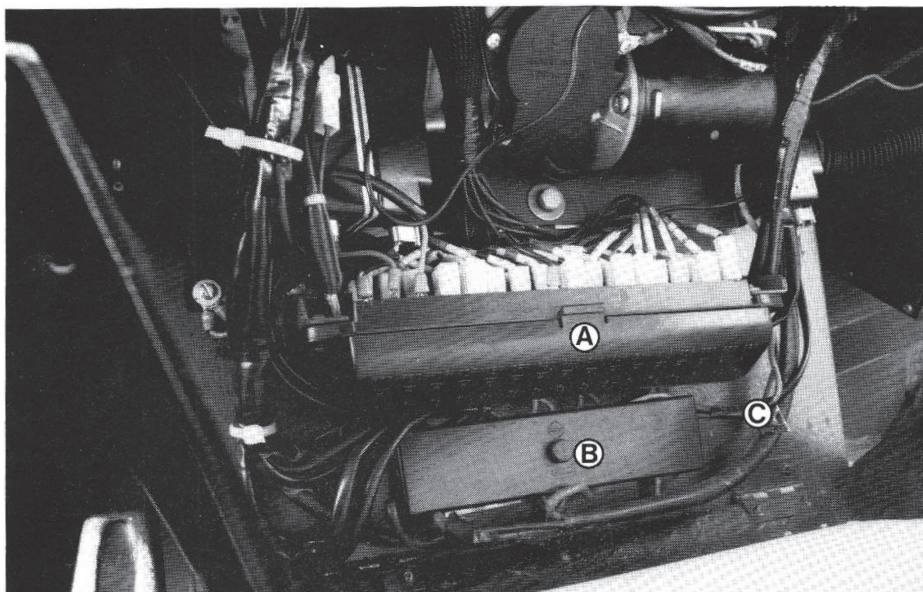
TL-BELEUCHTUNG IN HINTERER KABINE

Nachdem die beiden Befestigungsschrauben und die transparente Abdeckung entfernt wurden, kann die Leuchtstoffröhre erreicht werden.

SICHERUNGEN

Der Sicherungskasten befindet sich in der Kabine in der Mitte unter dem Armaturenbrett, siehe Abb. 46.

Abb. 46



TRUPPEN(TROEPEN)-AUSFÜHRUNG

FAHRZEUGSCHALTUNG (siehe A)

1 - 5A	Kontrolllampen.	10 - 5A	Leselampenanschluss.
2 - 5A	Blinker	11 - 5A	Standlicht vorne rechts und hinten links - Kontrolllampe für Standlicht.
3 - 5A	Radio.	12 - 5A	Standlicht vorne links und hinten rechts.
4 - 8A	Scheibenwischer - Bremslichter.	13 - 5A	Abblendlicht rechts.
5 - 5A	Fernlicht, rechts und Kontrolllampe Fernlicht	14 - 5A	Abblendlicht links.
6 - 5A	Fernlicht, links.	15 - 5A	Frei
7 - 5A	Kompressor mit zwei Geschwindigkeiten.	16 - 8A	Steckdose - Kartenleselampe - Horn.
8 - 5A	Förderpumpe Kraftstoffversorgung.		
9 - 5A	Elektronischer Tachometer - Temperaturanzeige für Kraftstoffkühlmittel - Relais für Kontrollleuchten.		



GENDARMERIE-SCHALTUNG (siehe B)

Die Sicherungen des Gendarmeriekreises befinden sich im selben Fach wie der Fahrzeugkreis.

1 - 40A Sender / Empfänger, falls vorhanden.	7 - 8A 2e Martinshorn.
2 - 16A Sender / Empfänger, falls vorhanden.	8 - 40A Heizsysteme.
3 - 8A Lüfter, Kartenleselampe.	9 - 8A Leuchtstofflampe (TL-Lampe).
4 - 8A Betrieb Martinshorn / Blaulicht.	10 - 20A Transformator 12/24 V.
5 - 8A Betrieb Martinshorn / Blaulicht.	11 - 16A Suchscheinwerfer.
6 - 8A 1e Martinshorn.	12 - 16A Radio 12 V.



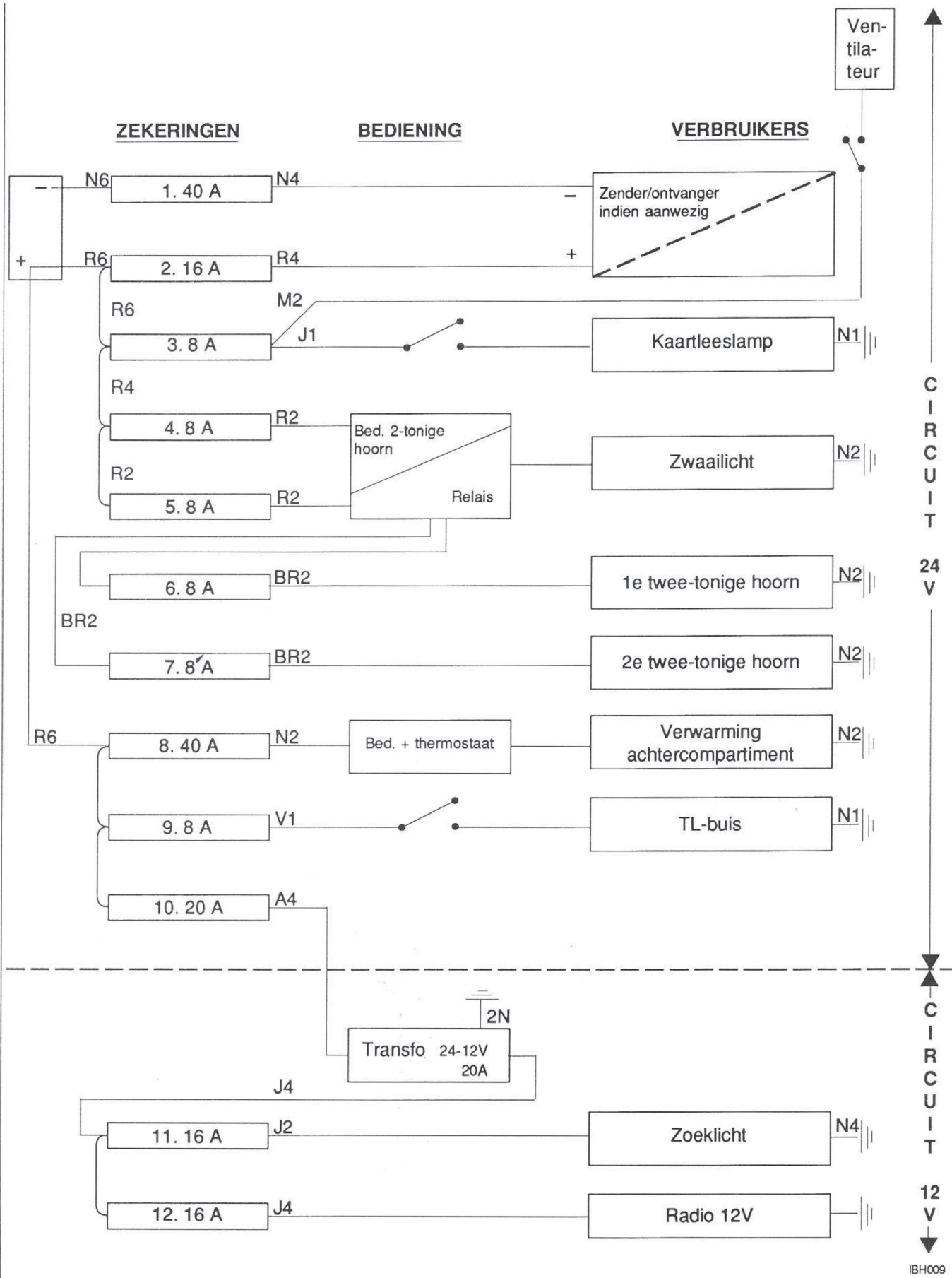
RUNDFUNKSYSTEM (siehe C)

(auf Fahrzeugen von Escadronscdt. und Pelotonscdt.)

13 - 8A Omroepsysteem 13.	8A
14 - 8A Omroepsysteem 14.	8A

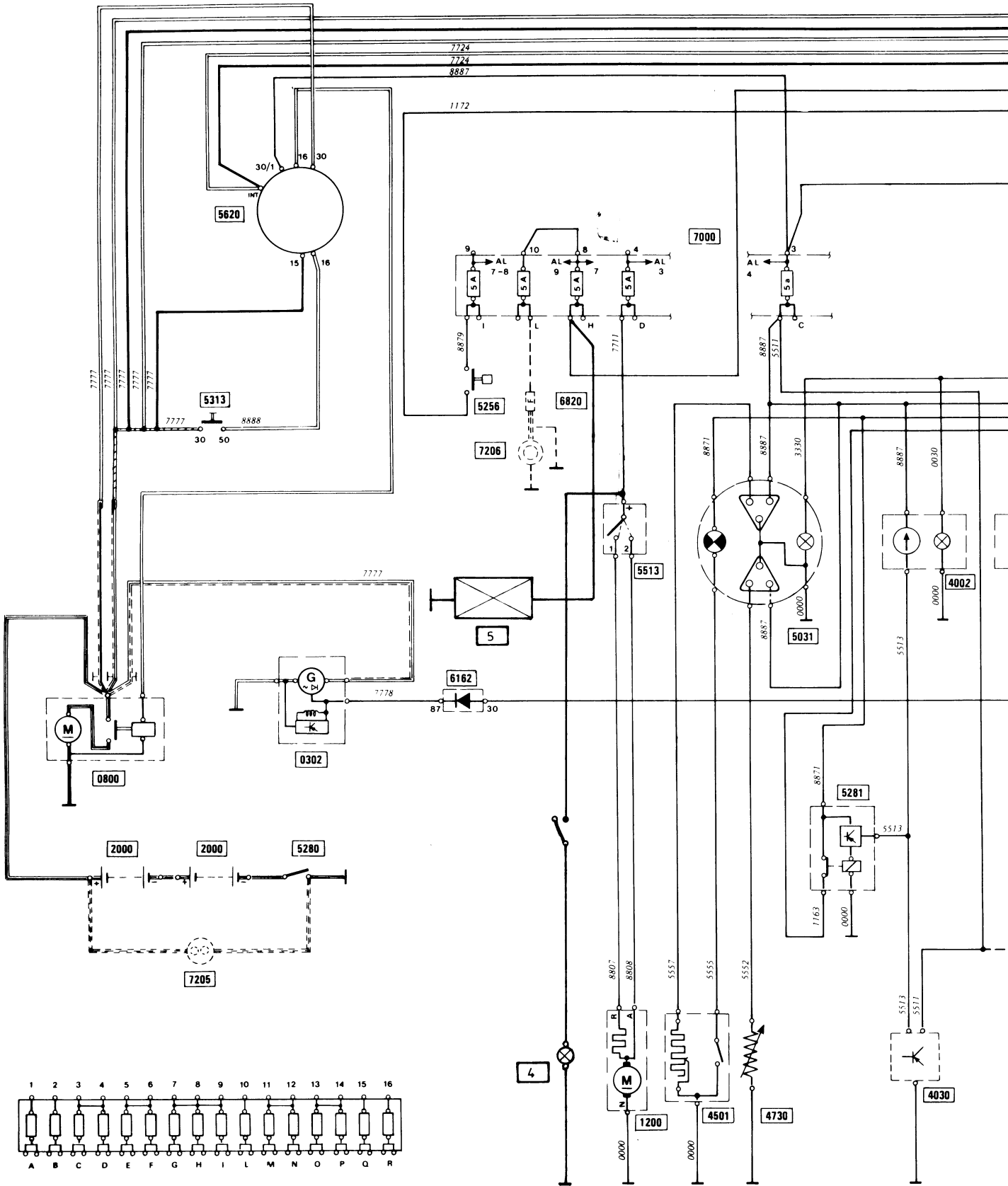
ELEKTRISCHER SCHALTPLAN (GENDARMERIEKREIS)

Abb.47:

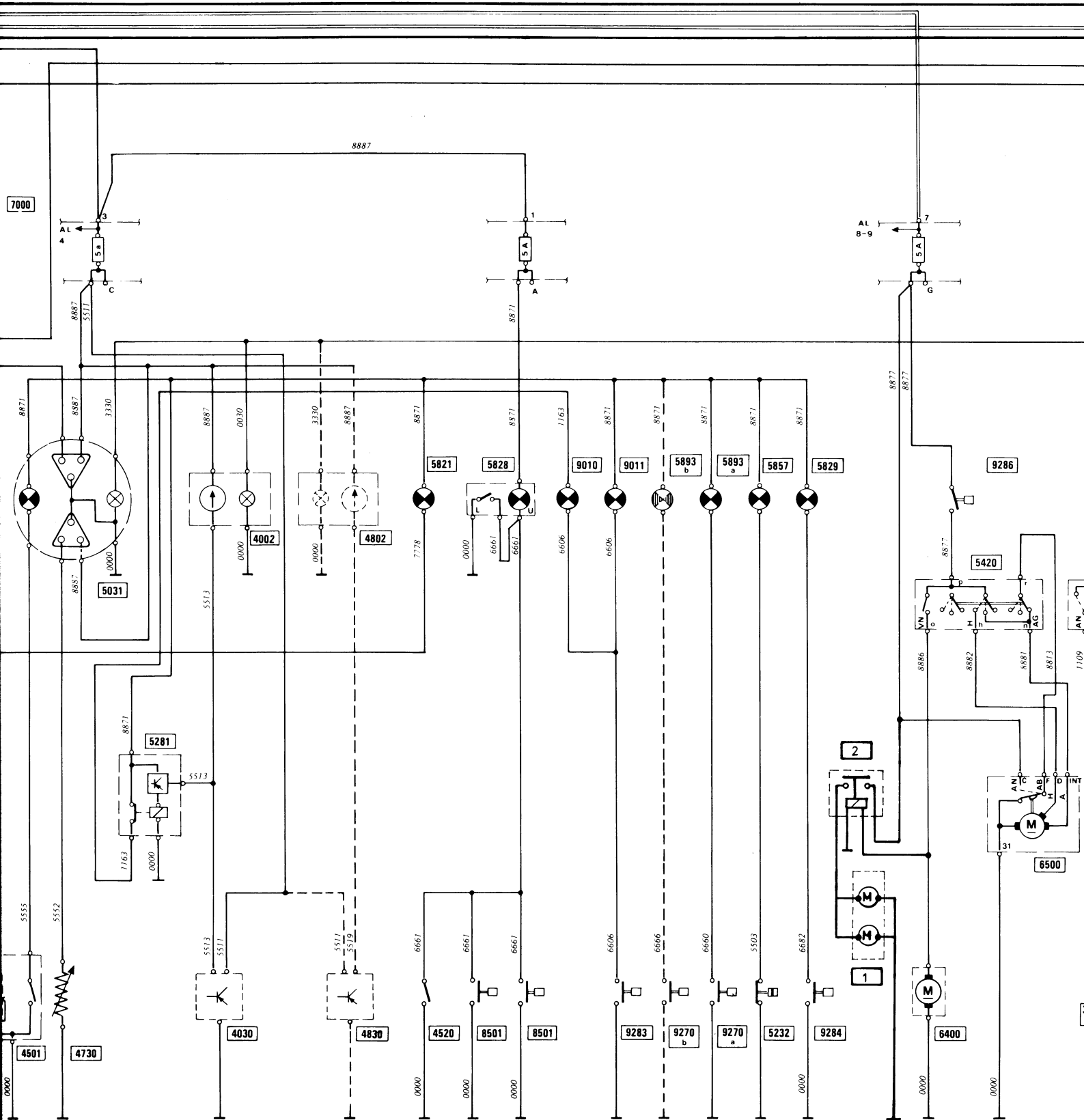


SCHEMA VAN DE ELEKTRISCHE INSTALLATIE

AFBEELDING 1



1. ruitesproeierpompen supplement RIJCSWACH



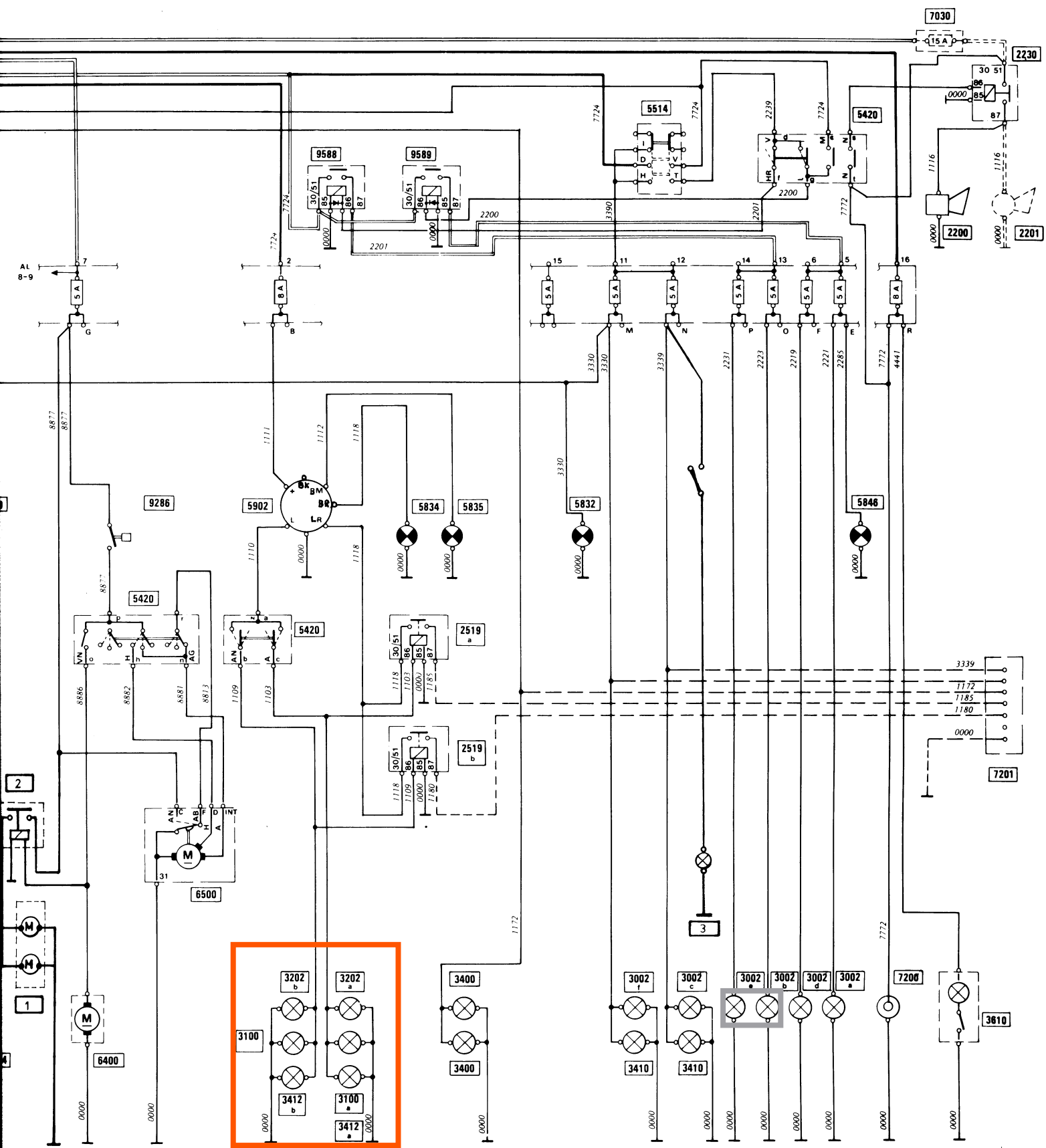
hierpompen supplement RIJKSWACHT

2. relais voor 1.

3. mistachterlamp

4. achteruitrijlamp

5.

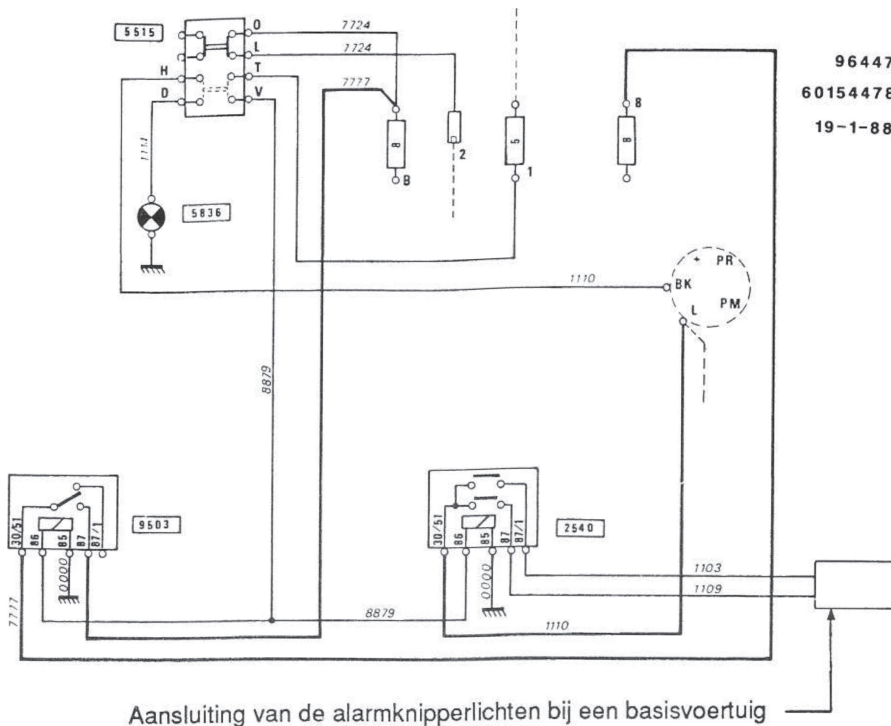


achteruitrijlamp

5. binnenverlichting

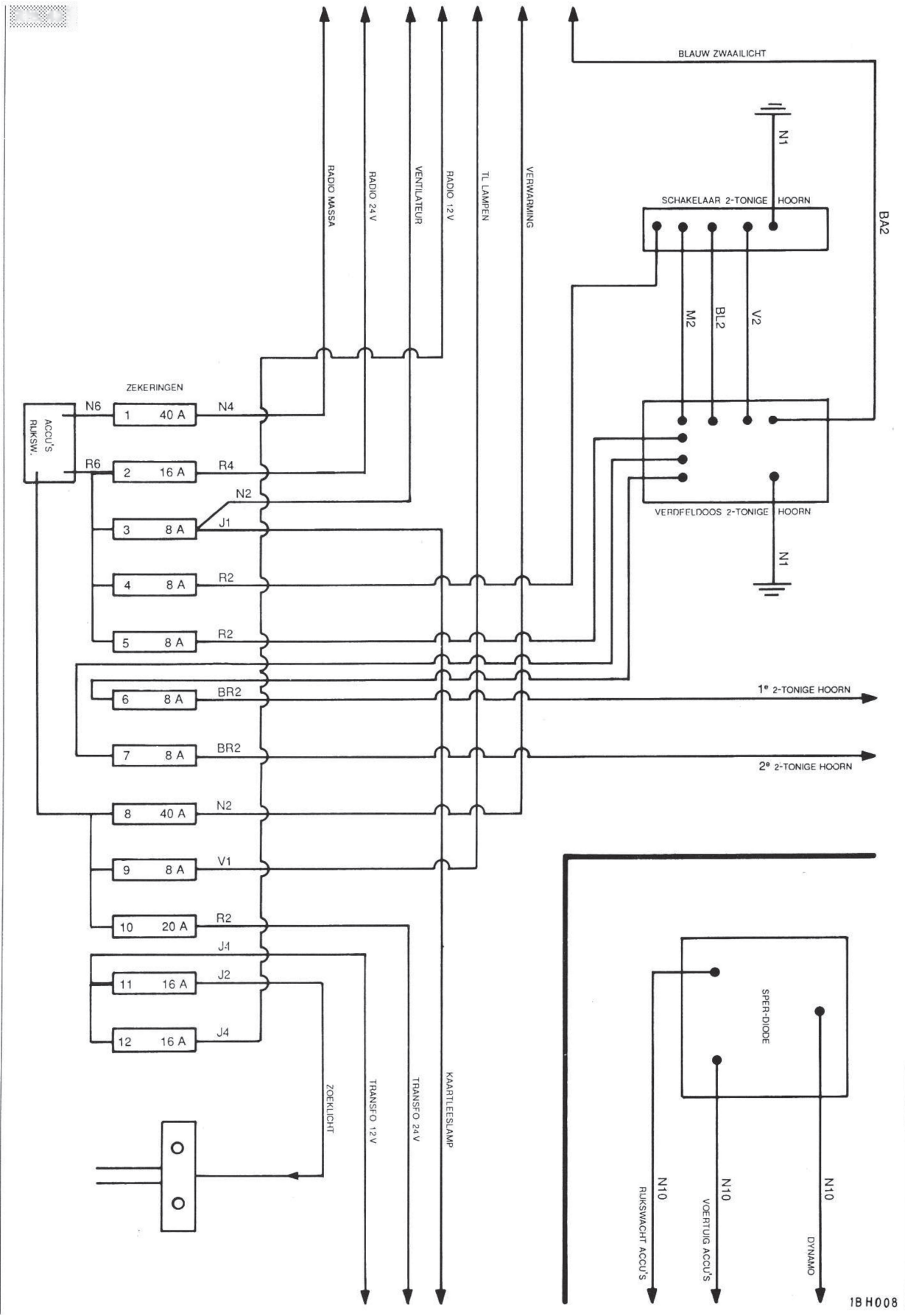
96446
 60154490
 19-1-88
 31-8-88

ELEKTRISCHER SCHALTPLAN, FAHRZEUG (FORTSETZUNG)



0302	Dynamo				
0800	Anlasser				
1200	Kompressor mit zwei Geschwindigkeiten				
2000	Batterie 12 V				
2200	Horn				
2201	Horn elektronisch				
2230	Hornrelais				
2519	a) Relay Blinker rechts, Anhänger				
2519	b) Relay Blinker links, Anhänger				
2577	Relais Kontrollleuchten				
2802	Absperrventil				
3002	a) Fernlicht, rechts vorne				
3002	b) Abblendlicht rechts vorne				
3002	c) Standlicht, rechts vorne				
3002	d) Fernlicht, links vorne				
3002	e) Abblendlicht, links vorne				
3002	f) Standlicht, links vorne				
3100	a) Seitenblinker rechts				
3100	b) Seitenblinker links				
3202	a) Blinker vorne rechts				
3202	b) Blinker vorne links				
3400	Bremslicht				
3410	Standlicht hinten				
		3412	a) Blinker rechts hinten		
		3412	b) Blinker links hinten		
		3610	Kartenleselampe		
		4002	Elektronischer Tachometer		
		4030	Elektronischer Tachosensor		
		4501	Tankanzeige		
		4520	Bremsflüssigkeitsstandschalter		
		4730	Kühlmitteltemperatur des Übertragungselements		
		4802	Elektronischer Drehzahlmesser		
		4830	Sensor Drehzahlmesser		
		5031	Kraftstoff-Temperatursensor		
		5232	Öldruckschalter		
		5256	Bremslichtschalter		
		5280	Hauptschalter		
		5281	Geschwindigkeitssensor		
		5313	Startknopf		
		5420	Lenksäulenschalter		
		5513	Gebälgeschalter		
		5514	Schalter für Außenbeleuchtung		
		5620	Zündschloss 60A		
		5821	Ladestrom-Kontrollleuchte		
		5828	Bremsanlage Kontrollleuchte		
		5829	Handbremsanzeige		
		5832	Standlicht-Kontrollleuchte		
		5834	Kontrollleuchte Blinker, Fahrzeug		
		5835	Kontrollleuchte Blinker, Anhänger		
		5846	Fernlicht-Kontrollleuchte		
		5857	Öldruckkontrollleuchte		
		5893	a) Kontrolllampe Differentialsperr hinten		
		5893	b) Kontrolllampe Differentialsperr vorne		
		5902	Blinker		
		6162	Diode		
		6400	Scheibenwaschpumpe		
		6500	Scheibenwischermotor		
		6820	Funkentstörfilter		
		7000	Sicherungshalter mit 16 A Sicherungen		
		7030	Schwimmsicherung 16 A		
		7200	Leselampenanschluss		
		7201	Steckdose für Anhänger		
		7205	Starthilfverbindung		
		7206	Leselampenanschluss		
		8501	Bremsbelagverschleißanzeige		
		9010	Kontrolllampe hohe Geschwindigkeit		
		9011	Kontrollleuchte für Allradantrieb eingeschaltet		
		9270	a) Schalter Differentialsperr hinten		
		9270	b) Schalter Differentialsperr vorne		
		9283	Schalter Kontrollleuchte Allradantrieb eingeschaltet		
		9284	Schalter Kontrollleuchte Handbremse		
		9286	Windschutzscheibenwischer-schalter		
		9588	Abblendlichtrelais		
		9589	Fernlichtrelais		
			Schaltplan der Warnblinkanlage		
		2540	Relais Warnblinker		
		5515	Schalter Warnblinker		
		5836	Kontrollleuchte Warnblinker		
		9503	Relais Warnblinker		

ELEKTRISCHER SCHALTPLAN, GENDARMERIE



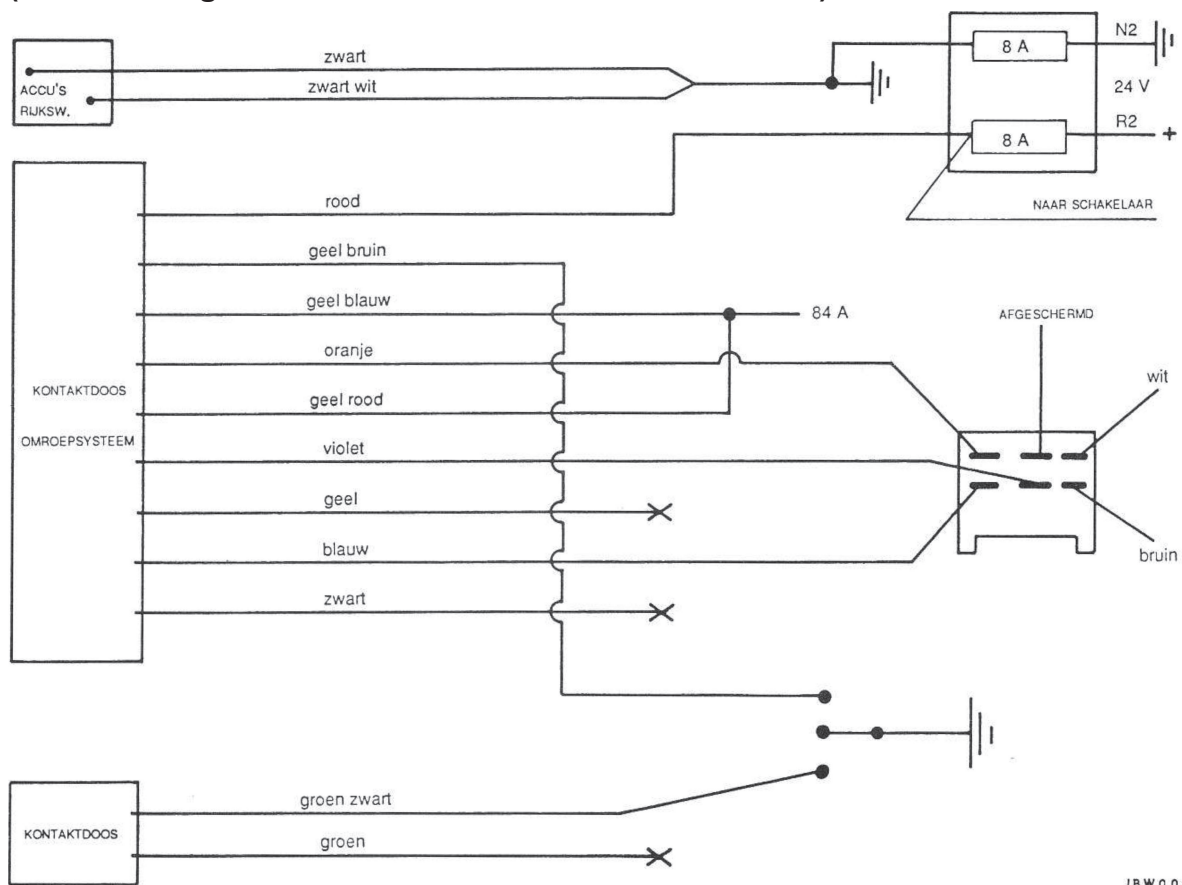
ELEKTRISCHER SCHALTPLAN, GENDARMERIE (FORTSETZUNG)

ERKLÄRUNG

FARBEN	QUERSCHNITT
N = Schwarz	1 = 1,5 mm ²
R = rot	2 = 2,5 mm ²
J = Gelb	4 = 4 mm ²
Bl = Blau	6 = 6 mm ²
Br = Brown	10 = 10 mm ²
M = Lila	
V = grün	

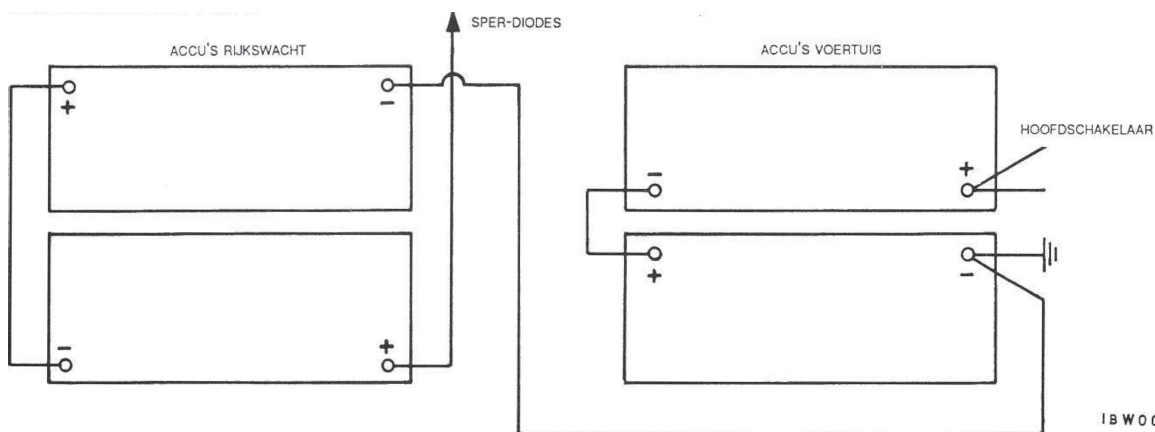
ELEKTRISCHER SCHALTPLAN DER RUNDfunk-EINRICHTUNG

(auf Fahrzeugen von Escadronscdt. und Pelotonscdt.)



IBW002

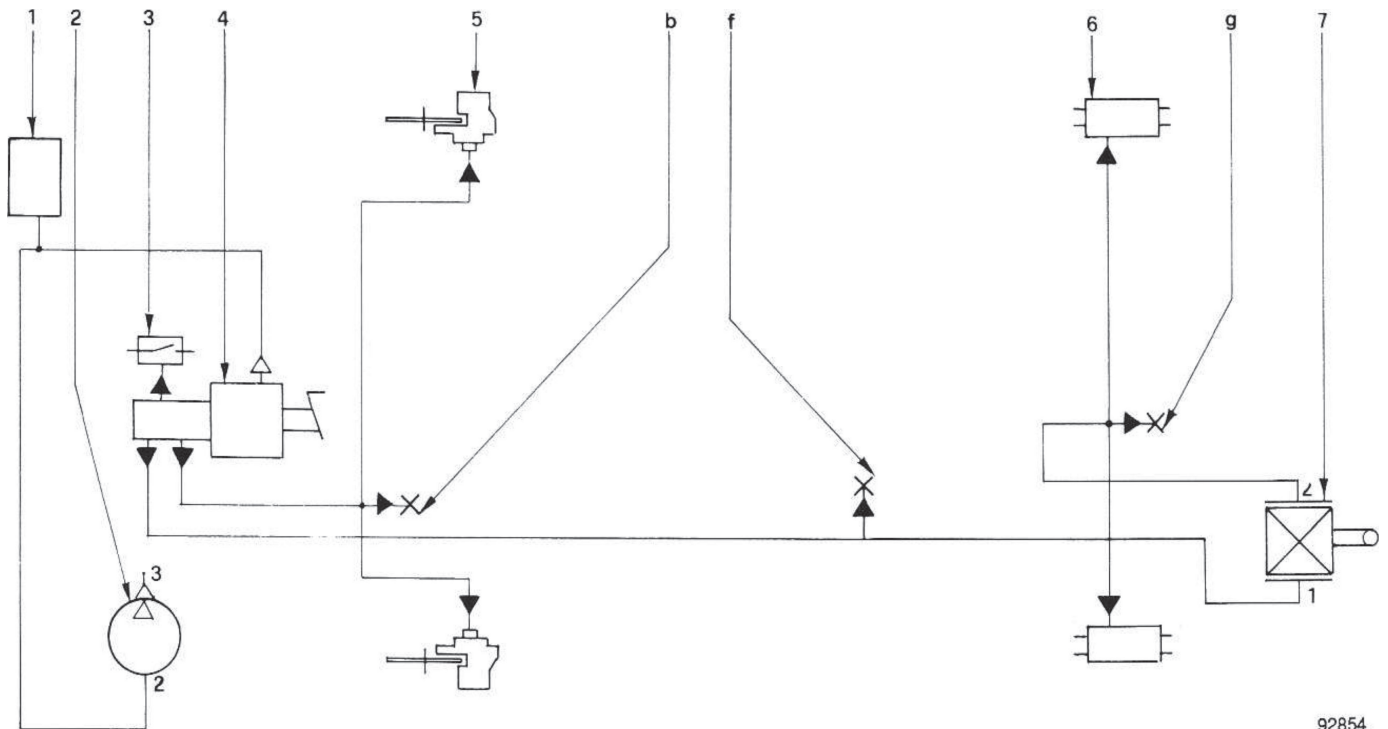
BATTERIE-ANSCHLUSS



IBW004

DIAGRAMM DER HYDRAULISCHEN BREMSANLAGE

Abb. 50



92854

1. Vacuumreservoir
 2. Vacuumpumpe.
 3. Schalter Mindestfüllmenge Bremsflüssigkeit.
 4. Bremskraftverstärker
 5. Bremssattel
 6. Radbremszylinder.
 7. Bremsdruckverteiler
-
- b. Prüfanschluss Hydraulikdruck Vorderradbremesen
 - f. Prüfanschluss Hydraulikdruck Bremsdruckverteiler (Eingangsdruck)
 - g. Prüfanschluss Hydraulikdruck Bremsdruckverteiler (Ausgangsdruck)

KAPITEL 4

Wartung

	Seite
ZEITPLAN PERIODISCHE WARTUNG	49
ZEICHNUNGEN ZUM WARTUNGSPLAN	54
- Täglich (vor dem Start)	55
- Wöchentlich	56

Seite Nr.	Ref. Nr.	Aufgabe	Wartungsplan									
			Täglich	Wochent- lich	Innerhalb der ersten 1500 km	Alle sechs Monate (5000 km)	Jedes Jahr (10.000 km)	Winter	Im Sommer	Alle zwei Jahre		
55	1	Motorölstand prüfen	<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>						
55	2	Kühlmittelstand prüfen	<input checked="" type="checkbox"/>									
55	3	Überprüfen Sie die Luftfilter-Verschmutzungs- anzeige	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>						
55	4	Bremssflussigkeitsstand visuell prüfen	<input checked="" type="checkbox"/>									
55	-	Überprüfen Sie den Zustand der Reifen	<input checked="" type="checkbox"/>									
55	-	Überprüfen Sie die Funktion von Fuß und Feststellbremse	<input checked="" type="checkbox"/>									
55	-	Überprüfen Sie die Funktion der Auenbe- leuchtung, der Anzeigeleuchten, der Signalge- bung und der Scheibenwischer	<input checked="" type="checkbox"/>									
56	5	Überprüfen Sie den Ölstand des Olbadluft- filters		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>							
56	6	Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand der Servo- lenkung		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>						
56	7	Überprüfen Sie den Kraftstofffilter und lassen Sie gegebenenfalls Wasser ab		<input type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>					
	-	Niveau des Elektrolyts in der Batterie über- prüfen				<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>			
56	-	Reifendruck prüfen		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>						
		Motoröl wechseln				<input checked="" type="checkbox"/>						
		Olfilter ersetzen				<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>				
		Ventilspiel einstellen				<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>				
		Ol des Differentials vorne wechseln				<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>				
		Ol des Differentials hinten wechseln				<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>				
		Öl des Verteilergetriebes wechseln				<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>				
		Getriebeöl wechseln				<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>				



Wartungsarbeiten in der Werkstatt durchführen

Seite Nr.	Ref. nr.	Aufgabe	Wartungsplan								
			Täglich	Wöchentlich	Innerhalb der ersten 1500 km	Alle sechs Monate (5000 km)	Jedes Jahr (10.000 km)	Winter	Im Sommer	Alle zwei Jahre	
		Überprüfen Sie die Manschetten der Zahnstangen			■	■					
		Spureinstellung kontrollieren			■		■				
		Radmuttern festziehen			■			■			
		Lüftungsriemenspannung prüfen			■			■			
		Steuerkette einstellen			■			■			
		Kupplung einstellen			■		■				
		Schmieren (Schmiernippel)			■		■				
		CHASSIS UND KAROSSERIE			■						
		- Prüfen Sie verschiedene mechanische Komponenten visuell auf Lecks					■				
		- Prüfen Sie Rohre und Muffen visuell auf Lecks					■				
		- Rohre und Muffen auf Verschleiß prüfen (Abrieb)									
		- Kontrollieren Sie das Anzugsdrehmoment der Befestigungsschrauben von Schlössern und Türscharnieren					■				
		AUFHÄNGUNG KONTROLLIEREN			■						
		- Motoraufhängung									
		- Getriebeaufhangung									
		- Einlass- und Auslasssystem (außer dem Motorteil)									
		- Blattedern und Schraubfedern, Stoßdamper, Achsanker und Stabilisatoren									

Wartungsarbeiten in der Werkstatt durchführen



Seite Nr.	Ref. nr.	Aufgabe	Wartungsplan									
			Täglich	Wö- chenlich	Innerhalb der ersten 1500 km	Alle sechs Monate (5000 km)	Jedes Jahr (10.000 km)	Winter	Im Sommer	Alle zwei Jahre		
		AUFHÄNGUNG KONTROLLIEREN			■							
		- Lenkgetriebe und Spurstangen										
		- Flansche der Kardanwelle und des mittleren Stutzlagers										
		- Hinterradaufhängung und Fahrgestell				■						
		- Antriebswellen Vorderachse und Vorderradaufhängung				■						
		- Querstangen										
		- Kraftstofftank										
		- Befestigung der Kabine										
		TESTFAHRT MIT KONTROLLE VON:			■	■						
		- Betätigung der Bremsen: Fubremse und Feststell- bremse										
		- Bedienung des Lenkmechanismus										
		- Bedienung der Außenbeleuchtung, Kabinenbeleuch- tung, Kontrollleuchten, Signalgeber und Scheibenwischer										
		Ersetzen Sie den 1. Kraftstofffilter				■						
		ustand Vorderachsdifferential prüfen				■						
		ustand Hinterrachsdifferential prüfen				■						
		ustand Verteilergetriebe prüfen				■						
		ustand Getriebe prüfen				■						
		il des ilbadluftfilters wechseln				■						
		Bremsen der Hinterräder auf Verschleiß prüfen				■						
		Zustand der Bremsscheiben vorn prüfen				■						
		Scheinwerfereinstellung prüfen				■						

Wartungsarbeiten in der Werkstatt durchführen

Seite Nr.	Ref. nr.	Aufgabe	Wartungsplan										
			Täglich	Wö- chenlich	Innerhalb der ersten 1500 km	Alle sechs Monate (5000 km)	Jedes Jahr (10.000 km)	Winter	Im Sommer	Alle zwei Jahre			
		- Anzugsdrehmoment der Schlauchschellen, Zustand der Anschlüsse und Schläuche des Ansaugluftsystems prüfen				■							
		AUFHÄNGUNG PRÜFEN				■							
		- Hinterradaufhängung und Fahrgestell											
		- Antriebswellen Vorderachse und Vorderradaufhängung											
		CHASSIS UND KAROSSERIE				■							
		- Prüfen Sie verschiedene mechanische Komponenten visuell auf Lecks											
		- Prüfen Sie Rohre und Muffen visuell auf Lecks											
		- Befestigungsschrauben mit Drehmoment anziehen, um Schlösser und Türscharniere zu überprüfen											
		Feststellbremse prüfen und ggf. einstellen					■						
		2. Kraftstofffilter ersetzen					■						
		Luftriemen ersetzen											
		Injektoren, Einspritzdruck prüfen und einstellen						■					
		Ersetzen Sie den Servolenkungsfilter											■
		Bremssflussigkeit nachfüllen						■					
		Radlager prüfen und erneut einfetten						■					■
		MOTOR						■					
		- Kraftstofftankbeluftung prüfen und reinigen											
		- Auslass visuell überprüfen											
		- Prüfen Sie den Ausgleichsbehälter des Kühlsystems visuell auf Leckagen											

Wartungsarbeiten in der Werkstatt durchführen

Seite Nr.	Ref. nr.	Aufgabe	Wartungsplan									
			Täglich	W6- chenlich	Innerhalb der ersten 1500 km	Alle sechs Monate (5000 km)	Jedes Jahr (10.000 km)	Winter	Im Sommer	Alle zwei Jahre		
		FEDERUNG					■					
		- Blattfedern visuell prufen										
		ANTRIEBSWELLE					■					
		- Kreuzgelenke prufen										
		LENKUNGSMECHANISMUS					■					
		- Lenkkugeln und Spurstangen auf Spiel prufen										
		BREMSE					■					
		- Bremsdruckregler prufen und ggf. einstellen										
		CHASSIS UND KAROSSERIE					■					
		- Visuell auf Korrosion prufen										
		- Fahrgestellzustand prufen										
		AUFHÄNGUNG KONTROLLIEREN					■					
		- Blattfedern, Achsanker und Stabilisatoren										
		- Lenkgetriebe, Lenk- und Spurstangen										
		- Motoraufhängung										
		- Kabinenaufhangung										
		- Flansche der Kardanwellen										
		Kühler reinigen										
		Wagenheber iberprufen							■	■		
		Kondenswasser in den Kraftstofftank ablassen							■	■		
		Kraftstoffsieb im Kraftstofftank reinigen							■	■		
		iberprufen Sie den Prozentsatz PARAFLU 11							■			
		Kühlmittel wechseln									■	
		Luftfilterelement ersetzen										■



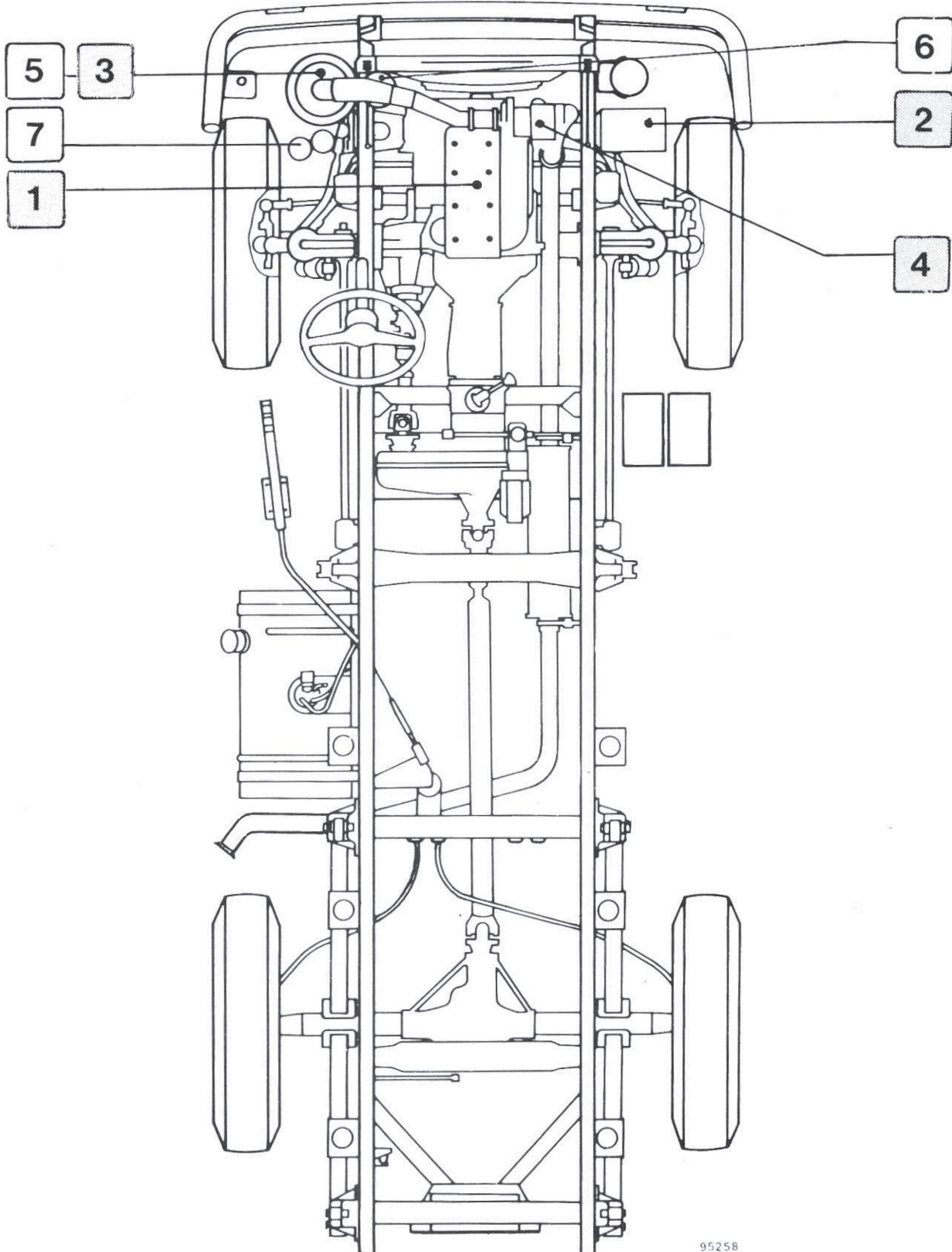
Wartungsarbeiten in der Werkstatt durchfuhren

ZEICHNUNGEN ZUM WARTUNGSPLAN

TÄGLICH (vor dem Start)

WÖCHENTLICH

Atb. 51

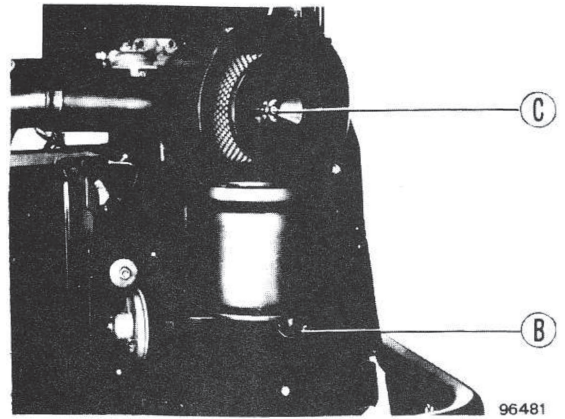
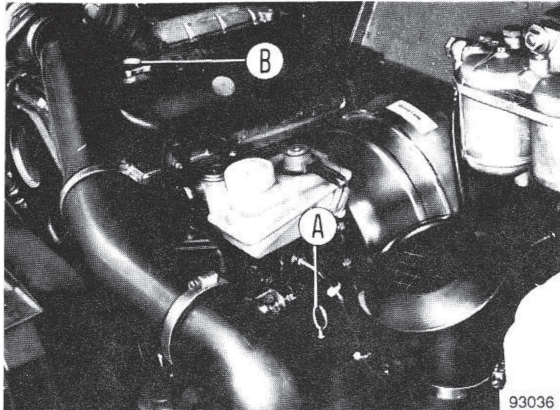


95258

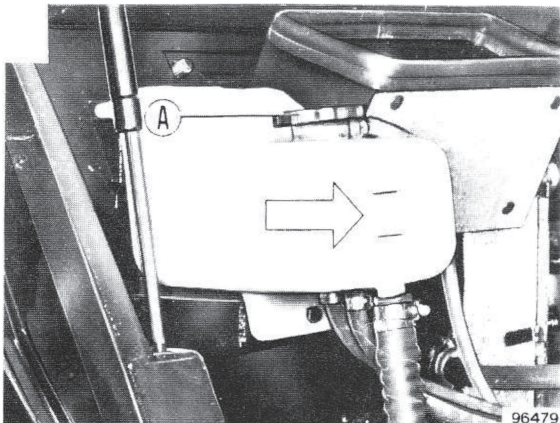
TÄGLICH (VOR DEM START)



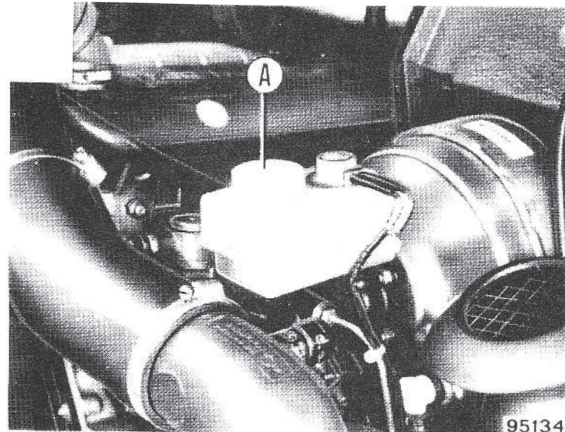
Überprüfen sie den Motorölstand mit der Füllstandsanzeige A.
Gegebenenfalls Motoröl über Einfüllstutzen B auffüllen.



Kühlmittelstand prüfen. Dies muss zwischen den beiden Markierungen liegen.
Gegebenenfalls Flüssigkeit durch Einfüllstutzen A auffüllen



Bremsflüssigkeitsstand prüfen.
Gegebenenfalls Bremsflüssigkeit über die Einfüllstutzen A auffüllen.

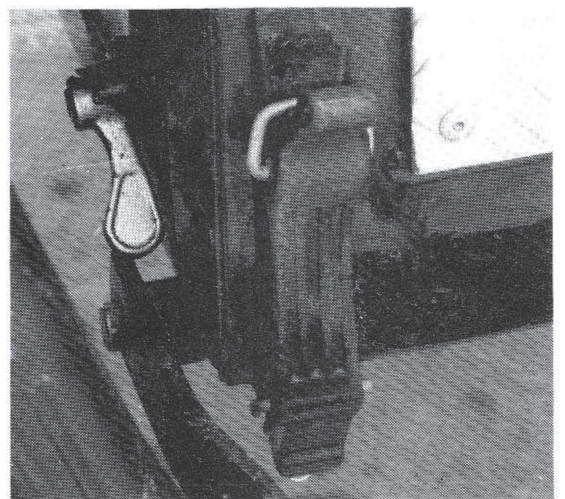
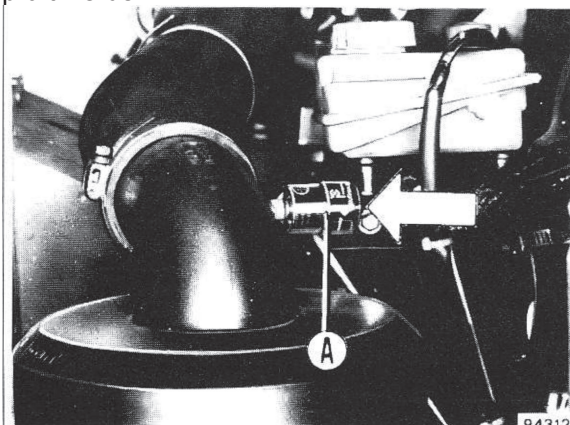


Andere Kontrollen:

- der Zustand der Reifen.
- die Betätigung des Fuß- und Feststellbremse.
- die Bedienung der Beleuchtung, der Anzeileuchten, der Signalanlage und der Scheibenwischer.
- vergewissern sie sich, dass der Batteriekasten richtig befestigt ist: die Verriegelung muss sich in der Verriegelungsposition befinden (eingefahren).



Trockenluftfilter. Verschmutzungsanzeige prüfen.
Wenn der rote Bereich auf der Verschmutzungsanzeige A sichtbar ist, muss der Luftfilter von einem Techniker überprüft werden.

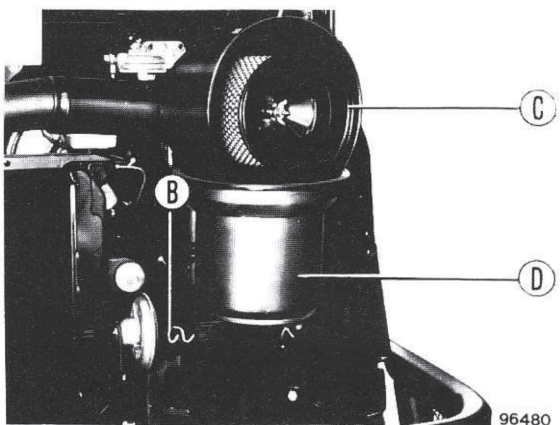
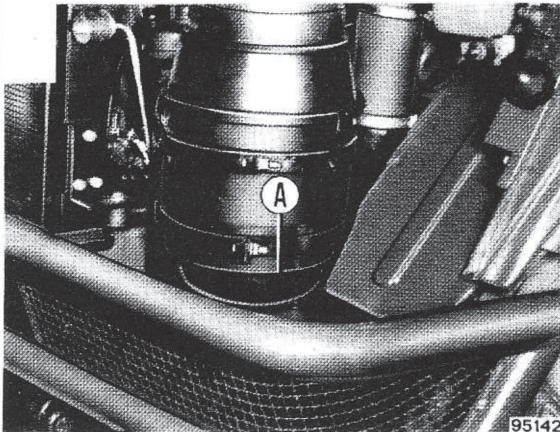


WÖCHENTLICH



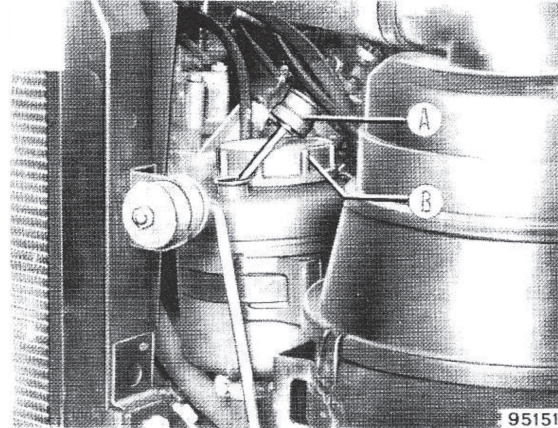
Überprüfen sie den Ölstand im Ölbad-Luftfilter. Führen sie dazu die folgenden Schritte aus:

- lösen sie die Klemmen B.
- entfernen sie die Abdeckung C mit dem Trockenluftfilter.
- entfernen sie das Filterelement D.
- der Ölstand muss bis zur Nut A reichen.
- lassen sie das Öl gegebenenfalls von einem Techniker nachfüllen.

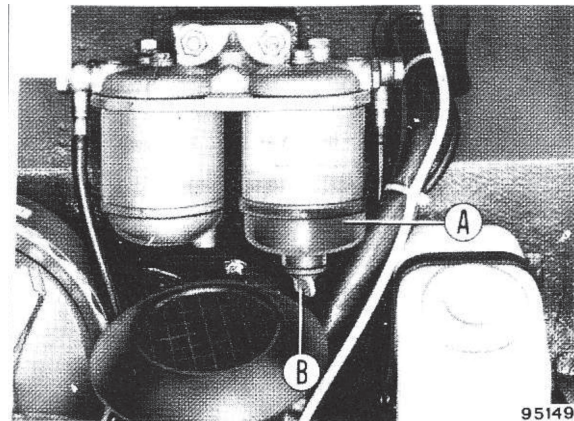


Nehmen sie die Kappe A vom Servolenkungsbehälter ab und prüfen Sie bei laufendem Motor und bei Vorderrädern in Geradeaus-Stellung, ob der Flüssigkeitsstand die obere Markierung den Ölmesstabs erreicht. Bei abgestelltem Motor und Geradeaus-Stellung der Räder sollte der flüssigkeitsstand 1 bis 2 cm über der oberen Markierung des Messstabs liegen.

Lassen sie die Flüssigkeit gegebenenfalls von einem Experten auffüllen.



Über Glas A prüfen, ob im Kraftstoff Filter Kondenswasser vorhanden ist. Lassen Sie das Wasser von einem Techniker über den Wasserhahn B ablaufen.



Überprüfen sie den Reifendruck.